



## Jahresbericht 2024

### 1. Generalversammlung

Die 46. Generalversammlung 2024 fand in Genf, statt. Philippe Royer, Leiter des kantonalen Umweltamtes des Kantons Genf und ehemaliger Leiter der Abteilung Luft, Lärm und nichtionisierende Strahlung, begrüßte die Anwesenden und heisst alle in Genf herzlich willkommen. Nach vierzehn Jahren im Vorstand und acht Jahren als Vorsitzender des Cercl'Airs trat Andrea von Känel an der GV 2024 aus dem Vorstand zurück. An dieser Stelle sei Andrea nochmals herzlich gedankt für seinen steten und beharrlichen Einsatz für die Luftreinhaltung, welchen er stets mit einer Prise Humor zu garnieren vermochte. Der Schreibende ist in Andreas grosse Fussstapfen getreten, darf aber auf etablierte Kräfte und gut funktionierende Strukturen zurückgreifen. Dem Protokoll (Link) sind weitere Einzelheiten zu entnehmen.

### 2. Vorstand, Fachstellenleiter, Werkstatttag

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen und einer Klausur mit dem BAFU. Die Fachstellenleiterkonferenz (FLK) im Frühjahr fand am Vortag zur GV in Genf statt. Das BAFU wiederum lud im Dezember die Fachstellenleiterinnen und -leiter beim AUE Bern ein zur zweiten FLK ein.

Am Vormittag informierte zunächst Simon Liechti und sein Team über Aktuelles aus dem BAFU. Anschliessend referierte Luzi Bergamin von der Firma Ecolot GmbH zum einen über die aktualisierte Geruchsempfehlung des Bundes wie auch über die neue Übergangslösung für die Vollzugsempfehlung zu den Mindestabständen aus der Landwirtschaft. Die aktuelle AS59 wie-

derspiegelt teilweise die Realität nur ungenügend wieder. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe soll diese Vollzugsempfehlung realitätsgerechter gestaltet werden.

Vor dem Mittagessen wurde seitens BAFU über einen geplanten Anlass informiert, bei dem es um die Evaluation von Massnahmen geht, sollten die Immissionsgrenzwerte gemäss WHO-Empfehlung angepasst werden. Am Nachmittag dominierte vorwiegend das Thema NIS, wobei insbesondere über die aktuelle Rechtsprechung rund um die Bundesgerichtsentscheide und die Empfehlungen der BPUK ging.

Der Werkstatttag wurde ebenfalls in Bern durchgeführt und erfreute sich einer grossen Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wobei dieses Mal explizit auch Mitarbeitende aus den Fachstellen und nicht nur deren Leitende angesprochen wurden. Hans-Peter Tschirren als Organisator hat erneut für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm gesorgt.

### 3. Ausgewählte Themen / Arbeitsgruppen

#### Mobilfunk 5G

Das Bundesgericht hat im 2024 gleich vier wegweisende Urteile gefällt: Im April ist es zum Schluss gekommen, dass Korrekturfaktoren bei adaptiven Antennen bewilligungspflichtig sind, obschon diese keinen Einfluss auf die Beurteilung nach NISV haben. Im August hat es geurteilt, dass auch Bagatelländerungen gemäss BPUK bewilligungspflichtig sind. Im Oktober beurteilte es die Ausgestaltung des Standortdatenblatts in Bezug auf die bisherige Deklaration bezüglich Anwendung eines Korrek-

turfaktors bei adaptiven Antennen als ungenügend. Und im Dezember hat es die Korrekturfaktoren für adaptive Antennen als rechtskonform beurteilt. Mit den ersten beiden Urteilen hat es den NIS-Fachstellen erheblich Mehraufwand beschert, weil sehr viele nachträgliche Baugesuche eingereicht worden sind und noch werden.

### **Versorgungssicherheit und Luftreinhaltung**

Die Teilnahme am regelmässigen Austausch (zweiwöchentlich, online) steht allen Fachpersonen des Cercl'Air offen. Dem Trend, mit Blick auf die Versorgungssicherheit via Bundesverordnungen Bestimmungen der Luftreinhalteverordnung (LRV) zu lockern, muss weiterhin konsequent entgegen gewirkt werden. Die LRV entspricht dem aktuellen Stand der Technik. Reservekraftwerke und Notstromgruppen können so ausgestattet werden, dass sie die Emissionsbegrenzungen einhalten. Eine Lockerung der Umweltbestimmungen ist daher höchstens in Ausnahmefällen und nur befristet verhältnismässig sowie vertretbar. Die Arbeitsgruppe hat zu diversen Erlassen zuhanden der Fachstellen und/oder der KVV/BPUK entsprechende Musterstellungen vorbereitet.

### **Arbeitsgruppe Landwirtschaft**

Die Arbeitsgruppe Ammoniak wurde zur Arbeitsgruppe Landwirtschaft, da die zu behandelnden Themen im Bereich Landwirtschaft weit über das Thema Ammoniak hinausgehen.

Der Schwerpunkt lag auf der Berechnung der Mindestabstände zu bewohnten Zonen bei der Errichtung von Tierhaltungsanlagen gemäss der Publikation Agroscope Science | Nr. 59 / März 2018 (AS59). Auf dieser Basis hat eine *ad hoc* Cercl'Air Arbeitsgruppe (Kantone AG, BE, FR, LU, SG und TG sowie das BAFU und die Firma ecolot GmbH) eine Empfehlung erarbeitet, welche, sobald fertiggestellt, an den Cercl'Air Vorstand für das weitere Vorgehen (u.A. Abstimmung mit der KVV) weitergeleitet wird. Neben konkreten Vollzugsfragen standen ebenfalls die Berechnung der Quellenstärke und die Themen Biogasanlagen sowie kleine Stallanlagen (Rindviehhaltung) im Fokus.

Vollzugsfragen in Bezug auf die Lagerung (Abdeckung von Güllelagern) und das Ausbringen (Schleppschlauch-Obligatorium) von flüssigen Hofdüngern sind weiterhin aktuell und haben weiteren Klärungsbedarf.

Weitere Themengebiete, welche stark an Wichtigkeit zunehmen und daher die Arbeitsgruppe beschäftigen, sind die Errichtung und der Betrieb von Biogasanlagen und die wirksame Kontrolle von Abluftreinigungsanlagen.

### **Arbeitsgruppe Motoren**

Auch dieses Jahr hat das Thema Notstrom in der Arbeitsgruppe Motoren dominiert (Strommangellage, Winterreserve, Neu- oder Ausbau bei Datacentern, Digitalisierung und KI).

Bei den Vollzugsbehörden stand die Umfrage von BAFU und Cercl'Air zur Beantwortung an, einige Kantone waren bis anhin nur wenig vom Thema Notstrom betroffen andere Kantone mit bedeutenden Betrieben sind aktuell mit der Problematik von leistungsstarken Notstromlösungen konfrontiert. Diese Zweiteilung konnte auch bei der Auswertung der Umfragen zum Vollzug bei Notstromanlagen beobachtet werden. Mit Sicherheit hat die Umfrage auch geholfen, das Thema Notstromvollzug auch in Kantonen mit weniger Engagement in diesem Thema zur Sprache zu bringen. Eine Vertreterin des Cercl'Air-Vorstands konnte zusammen mit einem Vertreter der KVV beim BFE vorstellig werden und die praktischen Probleme bei der Umsetzung der Winterreserve-Verordnung besprechen. Einige Pooler melden nicht oder nur bruchstückweise ihre gepoolten Anlagen in der Winterreserve, so dass es den kantonalen Luftreinhalte-Behörden nicht möglich ist, sich ein Bild zu machen, welche Anlage bei einer drohenden Strommangellage voraussichtlich eingesetzt werden und welche Auswirkungen dies haben könnte.

Ende November 2024 ging der 2. Konzeptbericht des BABS/BAFU «Pilot-Projekt Dieselpartikelfilter (DPF) bestehender Notstromaggregate in Zivilschutzanlagen» in die Vernehmlassung, *ad-hoc* wurde eine Musterstellungnahme durch die AG erar-

beitet und noch vor Weihnachten den Kantonen zur Verfügung gestellt. Die vorgeschlagenen Fristen sind aus Sicht Luftreinhaltung inakzeptabel, da bereits seit 2017 defacto Notstromanlagen im Zivilschutz nicht vollzogen werden dürfen und im Konzept Fristen vorgeschlagen werden, welche bis Ende 2036 dauern sollen. Ein möglichst schnelles Resultat bei der Russminderung mittels geprüften Filtersystemen für den Kurzzeiteinsatz zu erzielen, wurde bis heute nicht ins Auge gefasst.

Es wird weiterhin ein designierter Leiter oder eine Co-Leitung der AG Motoren gesucht, spätestens 2026 wird Beat Gloor die Leitung der AG Motoren altershalber abgeben.

### **Arbeitsgruppe Emissionsüberwachung**

Die Liste der Vollzugsblätter als Hilfestellung für den Vollzug wird kontinuierlich überarbeitet und erweitert. 2024 wurde für folgende Anlagegruppen eine Vollzugshilfe erarbeitet:

- Anlagen zur Verkohlung und Vergasung von Holz und anderer fester Biomasse.
- Qualitätssicherung von kontinuierlichen Emissionsmessungen, in Zusammenarbeit mit der Luftunion. (Die Vernehmlassung soll im Frühjahr 2025 durchgeführt werden).
- Das Vollzugsblatt "31p Holzfeuerungen über 70kW" wurde grundlegend überarbeitet und insbesondere um die Themenbereiche "Mehrkesselanlagen" und «vereinfachte Messverfahren» erweitert. (Die Vernehmlassung soll im Frühjahr 2025 durchgeführt werden).
- Als nächstes soll ein Vollzugsblatt für Krematorien erarbeitet werden.

### **Arbeitsgruppe VOC**

Die Arbeitsgruppe bespricht und klärt Vollzugsfragen zur VOCV und zur LRV im Bereich der Lösemittel- und VOC-Emissionen aus Prozessen.

Das Projekt «Ethanol-Emissionen aus Bäckereien» ist praktisch abgeschlossen. Es

wurde festgestellt, dass die Ethanol-Emissionen je nach Brotsorte stark schwanken. Es kann festgehalten werden, dass der Emissionsfaktor des BAFU (4.5 kg Ethanol pro Tonne Brot) zu hoch angesetzt wurde, wenn man von einem Durchschnitt der Emissionen der verschiedenen Brotsorten ausgeht.

Der Ständerat hat die Motion "Alternativen des Vollzuges zur VOC-Lenkungsabgabe, welche dieselbe Schutzwirkung aufweisen und ohne zusätzliche Belastung für die betroffenen Unternehmen und für die öffentlichen Haushalte" angenommen. Die Arbeitsgruppe wird das BAFU bei der Erarbeitung des Berichts unterstützen.

Im Rahmen des VOCV-Vollzugs sind einige Betriebe bezüglich ungenauen, nicht plausiblen Resultaten bei der Analyse der VOC im Abfall vorstellig geworden, und es wurde festgestellt, dass Gebinde nur stichprobenweise beprobt werden, und dies bei unterschiedlichen Gehalten zu Fehlinterpretationen führen kann. In der Richtlinie Nr. 67 zur VOCV wurde diesem Umstand Rechnung getragen. Die Entsorger und der VBSA möchten eine abweichende Vorgabe für die Kleingebinde, da der Analyseaufwand zu hoch sei. Fest steht heute, dass alle Gebinde  $\geq 200$  Liter beprobt werden müssen.

Das Faktenblatt zum Vollzug bei den Emissionen von Kleinstpartikeln ( $<1000$  nm) ist abgeschlossen (Empfehlung Einsatz von HEPA 13-Filtern).

### **Arbeitsgruppe Tankstellen**

Intensiv war die AG mit der komplexen (da notwendigen, aber für Lufthygienefachleute fachfremden) Fragestellung befasst, wie die Eignung neuer Messgeräte für die Gasrückführung nachgewiesen werden kann. Es konnten zwar dafür Lösungen erarbeitet, aber noch nicht alle Fragen beantwortet werden, so dass die Arbeitsgruppe hier auch zukünftig sehr gefordert und teilweise wohl auch überfordert sein wird.

Die Ausbildungsunterlagen für Messtechnikerinnen und Messtechniker wurden sowohl für den theoretischen als auch den praktischen Teil überarbeitet und stehen kurz vor dem Abschluss.

Die Überarbeitung der Cercl'Air-Empfehlung Nr. 22 ist umfangreicher als geplant (ursprünglich war nur eine Aufdatierung vorgesehen), so dass sie noch im Gange ist.

Ende des Jahres ging die langjährige Vertreterin des AGVS, Christine Holzer, in Pension. Sie war sowohl für die Messtechniker als auch die AG eine Institution.

### **Arbeitsgruppe QS Immissionen**

Die Arbeitsgruppe erstellte ein Factsheet zu den in der LRV erwähnten Low-Cost-Gas-/Partikelsensoren. Die Idee ist, den Behörden und der interessierten Öffentlichkeit ein Informationsblatt zur Verfügung zu stellen, damit sie sich besser gegen die Einschränkungen dieser Sensoren informieren können. Das Factsheet wurde auf Deutsch und auf Französisch erstellt.

Von Januar bis März 2024 fand in Sempach ein PM-Ringversuch statt, bei dem die gravimetrisch (HVS) gemessenen PM<sub>2.5</sub> und PM<sub>10</sub> von den Fachstellen verglichen wurden. Insgesamt war der Ringversuch ein Erfolg mit einer ähnlichen Variabilität wie bei anderen Ringversuchen dieser Art von Geräten, in Europa. InNet hat einen Bericht mit Empfehlungen auf Deutsch und auf Französisch erstellt.

2025 wird ein Messstationen-Ringversuch, mit Fokus auf Messungen von NO, NO<sub>2</sub>, O<sub>3</sub>, PM<sub>10</sub>/PM<sub>2.5</sub> (Fidas), stattfinden. InNet wird einen Messanhänger jeweils eine Woche bei den teilnehmenden Messstationen einsetzen. Einen Tag wird inLuft Luftprüflinge für die Vergleichsmessungen einsetzen, und wird circa 5 Tage die Aussenluft parallel messen.

### **Arbeitsgruppe AIRINFO**

BPUK-Ozon-Informationskonzept

Nach Aufforderung durch den Cercl'Air Vorstand wurde der Umgang mit dem BPUK-Ozon-Informationskonzept diskutiert. Seit Ende März 2024 steht allen Interessierten die Version einer Medienmitteilung zur freien Verfügung. Das BAFU hat darauf

hingewiesen, dass das Dokument «Fragen und Antworten zu Sommersmog und Ozon» ebenfalls angeboten wird.

### *App AirCheck*

Der Cercl'Air hat die Zuständigkeit für die App übernommen und neu verteilt (Meteotest und AG AirInfo). Die Kosten werden nach KVV-Schlüssel an die Kantone weitergeleitet. Neu eingeführt wurde auf der App der Warnhinweis bei Datenübertragungsproblemen, mittels aufpoppenden Warndreiecks. Statistisch gesehen wird die App hauptsächlich in der Schweiz genutzt, gefolgt von den Nachbarländern. Aufrufe aus der ganzen Welt werden aber immer wieder registriert.

### *Ozon-Info.ch und Feinstaub.ch*

Ausser den Schadstoff-Entwicklungskurven wurde auf den beiden Webseiten nichts aktualisiert. Grund dafür ist das Warten auf die neue schweizweite Plattform. Mehrere Arbeitsgruppenmitglieder engagieren sich im Gremium zu diesem neuen Kanal, auch in der Erwartung, dass die Zuständigkeit dazu bei der Arbeitsgruppe AirInfo liegen wird.

Die Mitgliederliste hat sich seit Ende 2023 stark verändert: neue Personen sind aufgrund von Pensionierungen und Fluktuationen, eingetreten. Die neuen, engagierten Kantonsvertreter gestalten jedoch einen spannenden Austausch. Als erschwerend empfunden wurde die Verzögerungen der Entwicklung der AirDB und der damit verbundenen neuen Plattform.

### **Arbeitsgruppen Verkehrs- und Raumplanung und Massnahmenplanung**

Basierend auf dem gemeinsamen Treffen der Arbeitsgruppen Massnahmenplanung und Verkehrs- und Raumplanung hat die Arbeitsgruppe bei ihren drei Sitzungen 2024 jeweils eines der drei identifizierten Schlüsselthemen und die verschiedenen Handlungsansätze auf Ebene Städte und Kantone diskutiert.

Beim Schlüsselthema Raumplanung ging es darum, wie die Luftreinhaltefachstellen mit der Raumplanung vernetzt sind, bei welchen Vorhaben sie Einfluss nehmen können und was benötigt würde, um die

Vernetzung zu den Raumplanungsabteilungen zu intensivieren. Im Rahmen des Schlüsselthemas Güterverkehr wurden die unterschiedlichen Ansätze der einzelnen Kantone gegenübergestellt und inwiefern die Luftreinhaltung eine aktive Rolle einnimmt. Beim Schlüsselthema Parkierung wurde diskutiert, wie die Parkierung in den einzelnen Städten und Kantonen reglementiert ist und welche Rolle die Luftreinhaltung derzeit noch spielt. Diese Grundlagediskussionen dienen nun dazu, um bei der nächsten gemeinsamen Sitzung mit der AG Massnahmenplanung Bedürfnisse für konkrete Projekte abzuleiten und aufzugleisen. Weiter hat die AG im Jahr 2024 eine Musterstellungnahme zur Vorlage der LSVA zu Händen des Vorstands angefertigt.

## 5. Schlusswort

Wir stehen in verschiedenen Bereichen vor unterschiedlich grossen Herausforderungen. Es ist zu erwarten, dass die Strommangellage resp. die Versorgungssicherheit auch in den kommenden Jahren für die Luftreinhaltung weiterhin herausfordernd sein wird. Die Prioritäten scheinen weiterhin bei der Versorgungssicherheit zu liegen derweil der Umweltschutz sich in den Hintergrund gedrängt sieht. Nicht selten kommt es vor, dass man im Rahmen einer themenfremden Verordnung die LRV aus-

ser Kraft setzen will. Hier sind die Fachstellen und der Cercl'Air gut beraten, wachsam zu bleiben. Demgegenüber zeigen die WHO-Richtlinien aus dem Jahr 2021 und die Empfehlung der EKL an den Bundesrat, dass zur Erhaltung der Lebensgrundlagen die Anstrengungen in der Luftreinhaltung weiterzuführen sind. Erste Sondierungen von möglichen Massnahmen sind für 2025 geplant.

Der Cercl'Air dürfte weiterhin gefragt sein, fachliche Basis- und Überzeugungsarbeit für eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Luftreinhaltung (NIS inklusive) in allen möglichen Gremien und Institutionen zu leisten. Die politische Grosswetterlage steht gegenwärtig eher im Sinne von Lobbyismus und quasi-populären Entscheidungen, welche nicht immer zu Gunsten der Umwelt und der Luftreinhaltung ausfallen. Ich rufe daher dazu auf, beharrlich zu bleiben und weiterhin wissenschaftliche Erkenntnisse aufzuzeigen, emotionsfrei und mit belastbaren Fakten zu argumentieren und wenn nötig auch übermächtig scheinenden Verbänden und Lobbyorganisationen die Stirn zu bieten, sollte dies denn notwendig sein. Für unsere Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit tragen kompetente und über ihren Wirkungskreis hinaus vernetzte Kolleginnen und Kollegen in den Fachstellen bei. Ihnen wollen wir Sorge tragen und sie für unsere hehre Aufgabe gewinnen, indem wir im Cercl'Air ein motivierendes Umfeld und einen Mehrwert für ihr Tätigkeitsfeld bieten.

Frauenfeld, 7. April 2025



Dr. Martin Zeltner, Präsident Cercl'Air